



Alter Kupferstich aus der Zeit um 1580
Im 17. und 18. Jahrhundert wurden vornehmlich in den Niederlanden, ferner in Nürnberg und Augsburg in den Werkstätten bekannter Kupferstecher (z.B. Blaeuw, Jansson, Hondius, Homann, Seutter u.a.) teils ganze Atlanten, teils Einzelkarten von Ländern und deren partieller Gebiete gestochen, die aus topographischem und geschichtlichem Interesse von Behörden, Magistraten, Heimatmuseen, Bibliotheken, Schulen etc. erworben werden.
Das auf den Kunstmarkt kommende Material in diesen alten Karten wird von Jahr zu Jahr spärlicher und seltener, sodass sehr bald mit einem Vielfachen der bisherigen Bewertung zu rechnen ist.